

- 1) the majority of Green Sandpipers arrive here as early as July, when departure from breeding quarters begins;
- 2) the wintering party is composed chiefly or entirely of adult birds that arrive in winter quarters before or as the moult of wing and tail feathers starts, and here they finish the complete moult;
- 3) departure from winter quarters takes place at the end of the Spring migration period in April;
- 4) duration of stay of the ringed birds was twice 8,5 months, further at least 7,5 and 6,5 months.

### Literatur

Bezzel, E., & W. Wüst (1965): Vergleichende Planbeobachtungen zum Durchzug der Watvögel (*Limicolae*) im Ismaninger Teichgebiet bei München. Anz. orn. Ges. Bayern 7: 429–474. • Harenger, M. (1969): Der Durchzug des Waldwasserläufers in den Rieselfeldern von Münster. Anthus 6: 1–10. • Hölzinger, J. (1975): Der Zug europäischer Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius curonicus*). Vogelwarte 28, in Vorbereitung. • Hölzinger, J., G. Knöttsch, B. Kroymann & K. Westermann (1970): Die Vögel Baden-Württembergs – eine Übersicht. Anz. orn. Ges. Bayern 9, Sonderheft. • Hölzinger, J., M. Mickley & K. Schilhansl (1973): Zur Überwinterung des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) im Donaubereich bei Ulm. Anz. orn. Ges. Bayern 12: 57–64. • Hoffmann, L. (1957): Le passage d'automne du Chevalier sylvain (*Tringa glareola*) en France méditerranéenne. Alauda 25: 30–42. • Wegener, P., & R. Jödicke (1973): Das Winter-vorkommen des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) im Rheinland. Charadrius 9: 85–95.

Anschrift des Verfassers: Jochen Hölzinger, 7911 Oberelchingen, Silberweg 22.

### Kurze Mitteilungen

**Abwanderung und Rückkehr eines freigelassenen jungen Uhus (*Bubo bubo*) über eine Entfernung von 56 km.** – Im Zuge der Wiedereinbürgerungsversuche mit dem Uhu im Harz durch die Vogelschutzstation Braunschweig (BERNDT 1966) wurde ein am 8. 3. 1970 im Zoologischen Garten Berlin geschlüpfter Jungvogel nach Schulung auf Lebendeuteerwerb am 11. 7. 1970, mit Ring 111 859 der Vogelwarte Helgoland markiert, bei Walkenried (51.35 N 10,37 E, Südharz) durch die Arbeitsgemeinschaft Walkenried der Vogelwarte Helgoland freigelassen. Am 24. 11. 1970, also nach 4 Monaten und 13 Tagen, fand man ihn erschöpft und abgemagert 56 km in östlicher Richtung bei Walbeck (51.40 N 11.28 E) über Hettstedt, Bezirk Halle (Saale), auf. Nach Pflege und guter Erholung am 13. 3. 1971 durch Dr. R. PRechocki, Universität Halle (Saale), bei Bräunrode (51.38 N 11.24 E, etwa 10 km westlich Hettstedt) erneut in die Freiheit entlassen, kam der Uhu am 31. 5. 1971, 2 Monate und 18 Tage später durch elektrischen Schlag an einem veralteten Leitungsmast etwa 3 km von der ersten (!) Freilassungsstelle bei Walkenried zu Tode (HERRLINGER 1973: 52 Nr. 71; 105 Tab. 19; 106 Tab. 20; 111 Abb. 17). – Da eine so weite und überhaupt derartige Ab- und Rückwanderung (über je mehr als 50 km vom „Geburtsort“ fort und genau wieder dorthin zurück) eines jugendlichen Standvogels bisher kaum bekannt sein dürfte, erscheint uns die gesonderte Veröffentlichung gerechtfertigt. Während der Abwanderung wahrscheinlich ein innerer Zerstreungstrieb („dispersal“; BERNDT & STERNBERG 1969) zugunelag, erinnert die Rückwanderung auffällig an die bei weiblichen Trauerschnäppern (*Ficedula hypoleuca*) oft nachgewiesenen, durch Ansiedlungsschwierigkeiten an einem Platz ausgelösten Rücksiedlungen zu einem ihnen von früher bekannten Ort (Geburtsort oder früheren Brutort; BERNDT & STERNBERG 1968). Auch dieser junge Uhu war ja in ein ungeeignetes (Kläranlage im Flachland) und ungastliches (Fang und Käfigung) Gebiet geraten, von wo ihn dann eine „spacing“-artige Wanderung zum „Geburtsort“ zurückführte.

**Literatur:** Berndt, R. (1966): Stand der Versuche zur Wiedereinbürgerung des Uhus im Harz. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 6: 49–51. • Berndt, R., & H. Sternberg (1968): Terms, Studies and Experiments on the Problems of Bird Dispersion. Ibis 110: 256–269. • Dieselben (1969): Über Begriffe, Ursachen und Auswirkungen der Dispersion bei Vögeln. Vogelwelt 90: 41–53. • Herrlinger, E. (1973): Die Wiedereinbürgerung des Uhus in der Bundesrepublik Deutschland. Bonner zool. Monographien, Nr. 4: 151 p.

Ringfund-Mitteilung der Vogelwarte Helgoland (463).

Rudolf Berndt und Joachim Meiner.

Adressen: Dr. R. Berndt, D-3301 Weddel, Haus am Europa-Reservat – J. Meiner, D-3425 Walkenried, Blankenburger Str. 12.

**Fernfund eines beringten Buntspechtes** (*Dendrocopos major*). – Im Jahr 1968 fand in Finnland ein starker Einflug von Buntspechten statt (HILDÉN 1969, mit Karte). Im selben Jahr hatte ich einen Buntspecht beringt, der folgenden Wiederfund erbrachte (Daten von der Vogelwarte Hiddensee überprüft):

Hiddensee 7044092 ♂ diesj. 31. 7. 1968 Mücka (51.19 N 14.42 E) Kr. Niesky Bez. Dresden + kontr. (♂, Brutvogel) 6. 6. 1972 Lepänoja (60.32 N 25 E), Hyvinkää, Uusimaa, Finnland.

Nach HILDÉN (briefl. 10. 11. 72) kam die Invasion 1968 etwa Ende Juli in Finnland in Gang und kulminierte Ende August. Bei der Invasion 1962 waren auf Hiddensee Buntspechte häufiger aufgetreten, die ersten am 9. Juli (SCHILDMACHER 1963). Es ist anzunehmen, daß der von mir beringte Buntspecht ein Invasionsvogel von 1968 war, der später in Richtung NE zurückwanderte. Die Brut 1972 in Finnland besagt freilich nicht, daß er auch dort geboren wurde. Der Bericht des Finders I. STÉN ist angefügt.

**Literatur:** Hildén, O. (1969): Activities of Finnish bird stations in 1968. Orn. Fenn. 46: 179–187. • Schildmacher, H. (1963): Beobachtungen zu den Invasionen des Jahres 1962 von *Dendrocopos major* und *Loxia curvirostra*. Orn. Fenn. 40: 66–68.

Heinz Hasse, DDR-8921 Mücka

Dieses Buntspecht-♂ konnte ich am 6. Juni 1972 in einer mit Speck bestückten Vogelfalle auf dem Hof meiner Sommerhütte fangen, am 7. Juni ebenda kontrollieren und ihm bis zu seiner 1 km entfernten Nesthöhle folgen. Es fütterte hier seine Jungen mit Speck von meinem Fütterungsplatz. Die Höhle sah aus, als ob sie vorjährig gewesen wäre. Ich beobachtete den Specht den Juni 1972 über täglich. Ein Jahr später, am 19. Juni 1973, kontrollierte ich denselben Specht mit Jungen in einer Höhle von *Populus tremula* etwa 20 m vom vorjährigen Standort entfernt. 1974 gab es im gleichen Revier wieder ein Buntspecht-Paar, doch fehlte der Ringvogel.

Ilkka Stén, Seuralankatu 15, SF-50170 Mikkeli 17

## Schriftenschau

### Ringfundberichte auswärtiger Stationen

Belgien (Vorgang 25, 1970: 359)

[755] VERHEYEN, R. F. Résultats du Centre Belge de Baguelement (Exercice 1969). Gerfaut 60, 1970: 322–403. – Ringfundkarten von *Anas penelope*, *Phoenicurus ochruros*, *Sylvia atricapilla*, *S. curruca*, *S. borin* und *S. communis*. Hervorzuheben sind *Podiceps ruficollis* ♂ 3. 9. 62 W-Flandern + 12. 10. 68 420 km ENE in Niedersachsen, *Fulica atra* ♂ 11. 2. + 24. 8. 54 N 51 E in der UdSSR, *Cuculus canorus* + 22. 9. N-Italien, *Asio otus* ♂ 13. 3. + 17. 11. 55.45 N 49.10 E UdSSR, *Alauda arvensis* nach 3 Tagen 850 km SW in Frankreich, *Turdus iliacus* am Beringungstag 62 km WSW. *Anas platyrhynchos* wurde mindestens 15½ Jahre, *Fringilla coelebs* mindestens 11 Jahre alt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [27\\_1974](#)

Autor(en)/Author(s): Berndt Rudolf, Meiner Joachim, Hasse Heinz, Sten Ilkka

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen 292-293](#)